

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène**

Band (Jahr): **1 (1910)**

Heft 6

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MITTEILUNGEN

AUS DEM GEBIETE DER
LEBENSMITTELUNTERSUCHUNG UND HYGIENE

VERÖFFENTLICHT VOM SCHWEIZ. GESUNDHEITSAMT

TRAVAUX DE CHIMIE ALIMENTAIRE ET D'HYGIÈNE

PUBLIÉS PAR LE SERVICE SANITAIRE FÉDÉRAL

ABONNEMENT : Schweiz Fr. 8. — per Jahrg. — Ausland Fr. 10. — oder M. 8. —.
Suisse fr. 8. — par année. — Etranger fr. 10. — ou M. 8. —.
Preis einzelner Hefte Fr. 1. 50 (Ausland M. 1. 50).
Prix des fascicules fr. 1. 50 (étranger M. 1. 50).

BAND I

1910

HEFT 6

Ueber den Nachweis von Saccharose in Wein nach S. Rothenfusser.

Von Prof. Dr. F. SCHAFFER und Dr. E. PHILIPPE.

(Mitteilung aus dem Laboratorium des Schweizerischen Gesundheitsamtes.)

Im vorigen Jahre hat *S. Rothenfusser*¹⁾ ein Verfahren veröffentlicht zum Nachweis von Saccharose unter besonderer Berücksichtigung der Milch, welcher zuweilen Rohrzucker in Form von Zuckerkalk zum Zwecke des Verdeckens einer Fälschung oder der Vortäuschung einer bessern Qualität zugesetzt wird. Es handelt sich also zunächst darum, die Anwesenheit von Rohrzucker neben Milchzucker festzustellen. Dies geschieht in der Weise, dass man das Untersuchungsobjekt (Milch, Rahm etc.) nach bestimmter Vorschrift mit ammoniakalischem Bleiessig versetzt; hierdurch wird neben dem Fett und den Eiweiss-Stoffen auch der Milchzucker, den Gesetzen der Adsorption folgend, quantitativ entfernt, während der Rohrzucker unverändert in das Filtrat des bei dieser Operation entstehenden dicken Niederschlages übergeht und darin durch Erhitzen mit einer Eisessig und Salzsäure enthaltenden alkoholischen Diphenylaminlösung nachgewiesen wird.

In einer zweiten Arbeit²⁾ hat dann *Rothenfusser* sein Verfahren unter zweckentsprechender Abänderung der Einzelheiten auch auf die Untersuchung von Wein, Süsswein und Weissbier zu übertragen gesucht. Es erwies sich hier als vorteilhaft, die zur Fällung zu verwendende Lösung von ammoniakalischem Bleiessig mit einer solchen von Casein in verdünntem Ammoniak zu kombinieren. Ist auch diese letztere Arbeit von *Rothenfusser* nur als vorläufige Mitteilung zu betrachten und entbehrt der noch zu erwartenden theoretischen Begründungen, so erschienen die darin niedergelegten Beobachtungen und Schlussfolgerungen doch so bedeutungsvoll und

¹⁾ Ztschr. für Unt. d. Nahr.- u. Gen., 1909, 18, 135—155.

²⁾ Ztschr. für Unt. d. Nahr.- u. Gen., 1910, 18, 261—268.